

Kai ist Berlin-Brandenburgischer Hallenmeister im Hürdensprint

Die SC-Staffel läuft in der U20 diesmal auf den Bronze-Platz

Und da ist auch der Einzeltitel: Nach dem Staffelsieg mit dem SC-Quartett vor einer Woche schmückt sich **Kai an der Heiden** nun auch mit einem Einzeltitel als Berlin-Brandenburgischer Hallenmeister der U18: Über 60 Meter Hürden sicherte er sich am 25./26. Januar in Berlin Gold – und da musste die Zielbildtechnik ran. Denn Kai holte sich den Sieg mit Bestzeit von 8,46 s und war konkret nur eine Tausendstelsekunde schneller als der Zweite, Moritz Andres vom SC Berlin. Kai war im Vorlauf mit 8,60 s schon seine drittbeste Zeit gelaufen.

„Dass Kai Landesmeister geworden ist, das ist wirklich hervorzuheben. Für unsere Verhältnisse ist das eine tolle Sache. Ich rechne bei unseren Jungs immer mal mit einem Endlauf, aber eine Medaille in Berlin-Brandenburg oder sogar einen Meistertitel, damit rechne ich nicht“, lobt Trainer Hartmut Schulze.

Er hätte eine Finalteilnahme bei den Hürden auch anderen Frankfurtern gegönnt. Doch das scheiterte nicht nur daran, dass im Sportforum Hohenschönhausen generell nur sechs Bahnen zur Verfügung stehen (in Potsdam sind es acht), sondern auch an der Entscheidung des Veranstalters, kein B-Finale auszuschreiben für die 12 Starter, was Hartmut Schulze sehr bedauert. „In allen Disziplinen werden die siebten und achten Plätze mit Urkunden ausgelobt, nur über die Hürden nicht. Es wäre gut, wenn die Jungs die Chance für einen zweiten Lauf gehabt hätten.“

Für **Jakob Windmüller** hatte der Trainer mit einer A-Final-Teilnahme über 60 Meter ebenfalls der U18 gerechnet. Dann wurde es das B-Finale unter immerhin 32 Teilnehmern. Hier belegte Jakob mit 7,50 s Platz 3. Über 200 m hat er unter 27 Startern mit einer Zeit von 24,07 s den 8. Platz um 0,17 s verpasst.

Ins Finale der Hürdensprinter der Männer hatte es **Aidan Ballaschke** geschafft. Dort, in der höheren Altersklasse, hat er sich in Berlin-Brandenburg schon mehrfach bewährt. Doch ein Fehlstart im Finale – das Zucken mit einem Bein am Startblock war für die Kampfrichter offensichtlich – brachte ihn um die machbare Bronzemedaille.





Eine Medaille gab es dann doch noch – wieder für die 4x200-m-Staffel. Diesmal in der Besetzung **Aidan, Leo, Kai und Jakob** und im Feld der U20. Ihre Zeit von 1:36,08 min ist die zweitbeste Staffelzeit eines SC-Quartett in diesem Winter. Bronze findet Hartmut Schulze auch unter dem Blickwinkel lobenswert, weil die anderen Staffeln mit älteren Athleten besetzt waren und unter besseren Bedingungen trainieren können. „Unsere Jungs sind das Kurvenlaufen in der Halle nicht gewohnt. Da fehlt ihnen die Technik für das sich Reinlegen. Das muss man wirklich üben“, so der Trainer. Aber die Jungs, die bei den Wettkämpfen

in der Halle in den beiden AK der U18 und U20 mit Florian bzw. Aidan nur den Startläufer getauscht haben, „sind motiviert“.

Die anderen Ergebnisse sieht Hartmut Schulze als durchwachsen an, abgesehen von den eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten, das Beschleunigen auch nach 30, 40 Metern zu üben. Die Jungen sollten auch sehen, wie sie für den Sommer dastehen, um entsprechend weiter zu trainieren. Für Florian Martin Mansfeld, der eine AK höher antrat, ging es vor allem um das Sammeln von Erfahrungen und Selbstbewusstsein.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: R. an der Heiden/A. Haustein (1/2025)

Beste Ergebnisse

U18

Hürden (0,914 m)

1. Kai an der Heiden 8,46 s/pB

Vorläufe: Kai 8,60 s, Leo an der Heiden 8,82 s, Jakob Windmüller 9,20 s, Florian Martin Mansfeld 9,46 s

60 m / B-Finale

3. Jakob Windmüller 7,50 s

U20

Staffel 4x200 m

3. SC Frankfurt mit Aidan, Leo, Kai und Jakob 1:36,08 min

60 m Hürden

Finale: Aidan disqualifiziert nach TR 16.8: Fehlstart (VL 8,74 s)

Weitere Ergebnisse:

<https://ladv.de/veranstaltung/detail/31165/oBBM-Halle-M%C3%A4nner-Frauen--U18-Berlin-Hohensch%C3%B6nhausen.htm>

